In der Schwebe : Festsaal der Gemeinde Fribourg : Architekten Claudine Lorenz, Florian Musso, G. Longchamp

Autor(en): **C.L. / F.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 10: **Bildungswege**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-64607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

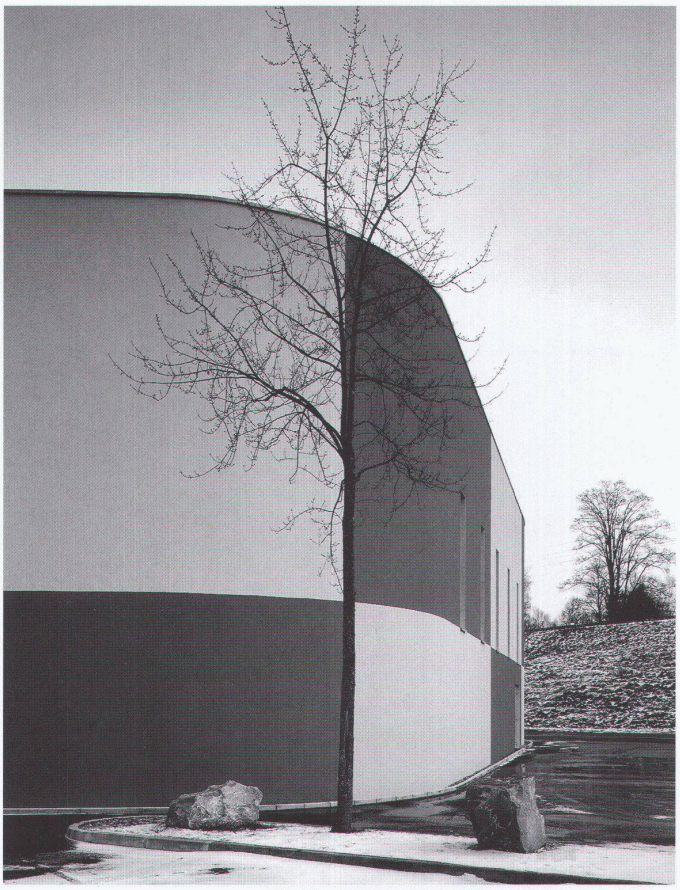
In der Schwebe

Festsaal der Gemeinde Fribourg
Architekten: Claudine Lorenz, Florian Musso, Sion, mit G. Longchamp, Fribourg

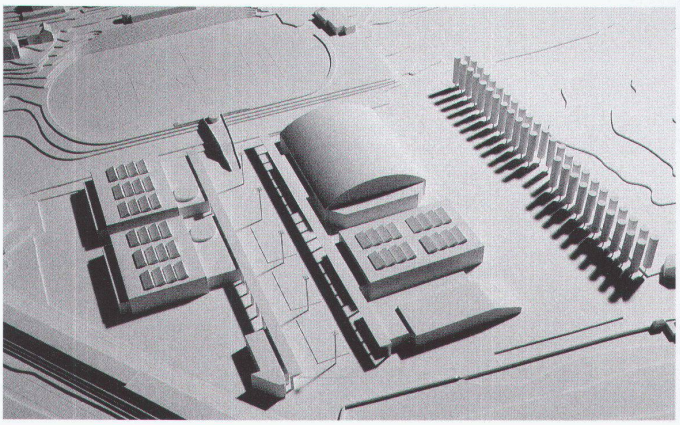
Dieser Festsaal in Fribourg erhält durch die indirekte Lichtführung am Rande der abgehängten Akustikdecke, die über dem Raum zu schweben scheint, eine besondere Note.

Dem Projekt liegt ein prämierter Wettbewerbsbeitrag aus dem Jahre 1991 zugrunde, in dem eine bestehende Eishalle und neue Einrichtungen für Kultur- und Sportveranstaltungen um einen zentralen Platz vor den Toren der Stadt zusammengefasst werden. Dieser Platz wird von zwei langgezogenen Portiken definiert, die den angrenzenden Bauten ein einheitliches Gesicht und dem Platz eine öffentliche Dimension verleihen sollen. Als erste Etappe dieser Struktur wurde die neue Festhalle realisiert.

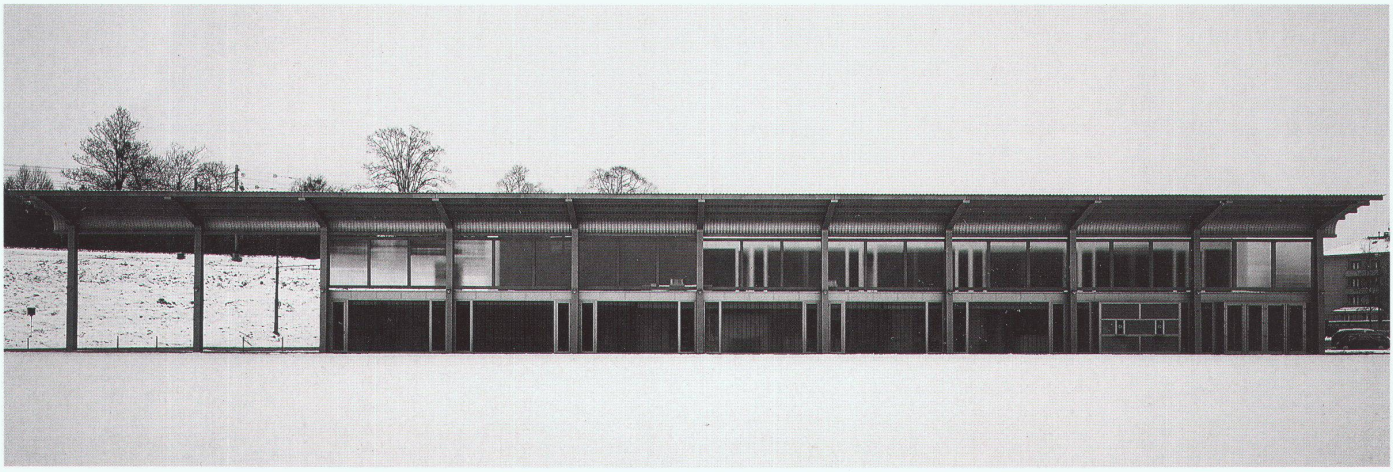
Sie ist eingeschossig und besteht aus zwei Teilen. Die niedrigen Nebenräume liegen zwischen dem Portikus und dem Saal. Dieser hohe stützenfreie Raum ist nicht eindeutig ausgerichtet und vielseitig nutzbar. Seine nach hinten abgerundete Form ohne frontalen Bezug unterstreicht die Bedeutung des Portikus.

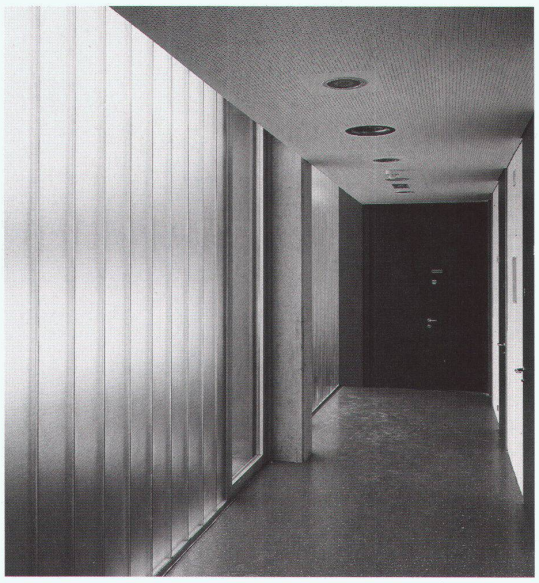


Das rot-weisse Schachbrettmuster der Fassade



Wettbewerbsmodell der Gesamtanlage





Der akustischen Belastung der unmittelbar am Gebäude vorbeiführenden Bahnlinie und der gerundeten Grundform wegen ist die Rückseite in Leichtziegelbauweise ausgeführt. Im Innern wird die massive Wand durch Pilaster strukturiert, die mit einem umlaufenden Ringanker versteift sind. Auf ihm sind die hölzernen Fachwerkträger der Dachstruktur aufgelegt. Eine grosse Öffnung nach Norden ist als Stahlbetonrahmen in die nach Süden geschlossen auftretende Ziegelwand eingefügt.

Die abgehängte Akustikdecke reicht, der Form der Dachträger entsprechend, nicht bis zur Wand. Im Randbereich ist der konstruktive Aufbau des Saals erkennbar. Hier sorgt eine indirekte Beleuchtung für eine festliche Atmosphäre.

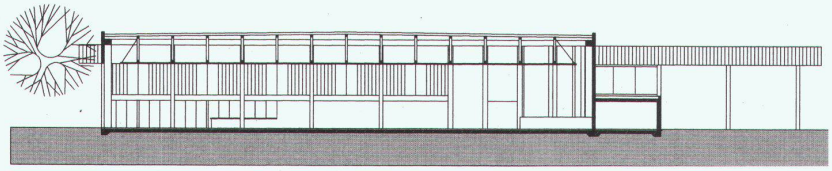
Das rot-weisse Schachbrettmuster der Wand thematisiert die Verschmelzung des niedrigen und des hohen Bereichs, überspielt die vertikalen Dehnfugen und verleiht dem Gebäude einen fröhlich-festlichen Charakter. In den Laibungen der Fenster ist sie klar als applizierte Schicht erkennbar.

Die dem Kräfteverlauf angeglichenen grauen Stahlpeitschen des Portikus sind unabhängig vom eigentlichen Gebäude ausgelegt. Die wirtschaftliche Konstruktion soll auch bei angespannter Budgetsituation eine baldige Fertigstellung der Anlage ermöglichen. C.L./F.M.

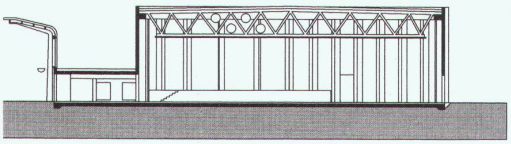
Portikus

Korridor zum Saal

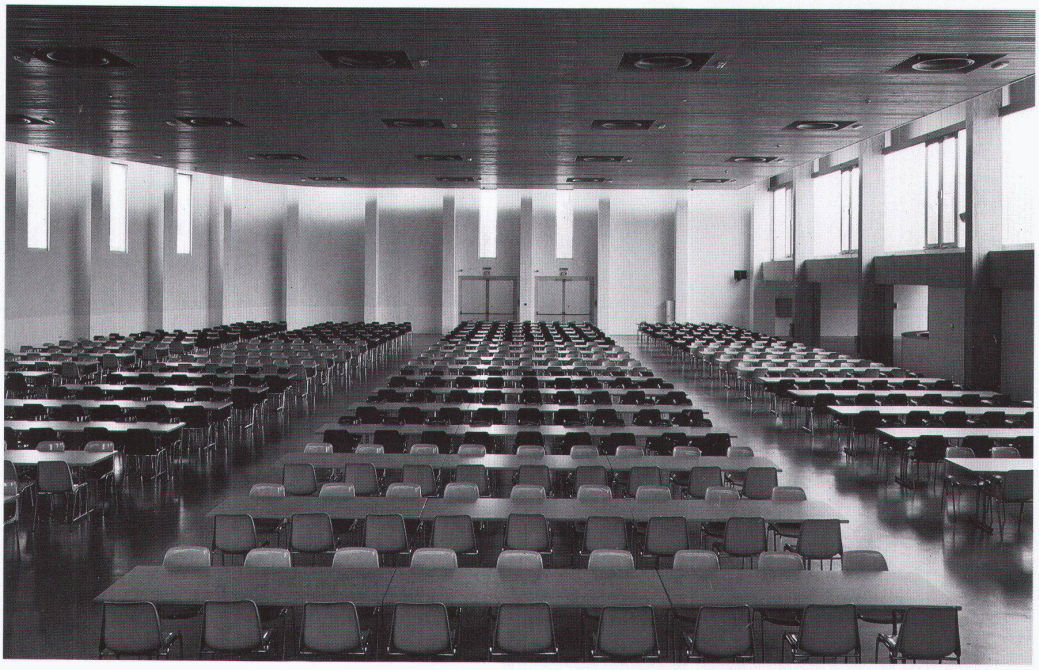
Längsschnitt

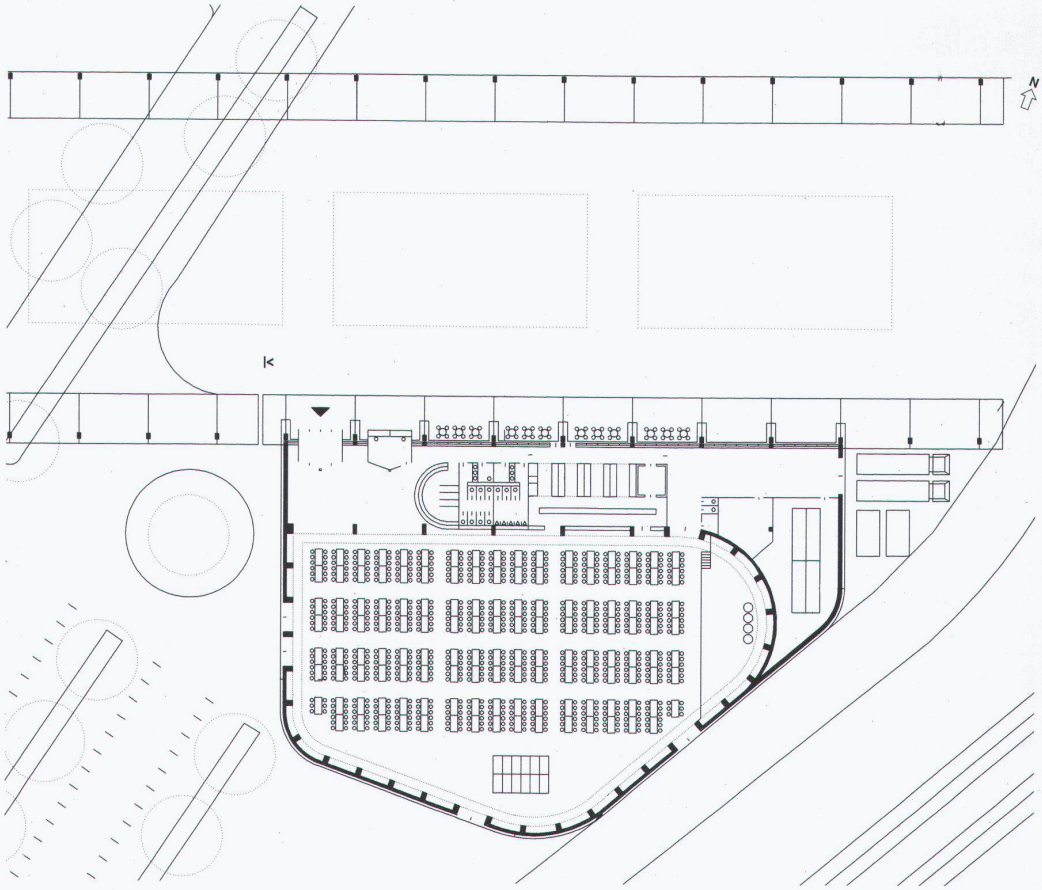


Querschnitt



Innenansicht Festsaal





Erdgeschoss

Fotos: Primula Bosshard,
Yves Eigenmann, Fribourg